

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 489

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **489**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohn- und Geschäftshaus
Baujahr: ca. 1903 - 1905

LAGE:

Straße/Hausnummer: **Herner Straße 131**
Gemarkung: **Hamme**
Flur: **3**
Flurstück: **564 und 1893**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Denkmalwert ist das Äussere des Gebäudes und das konstruktive Gerüst.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges, siebenachsiges Wohn- und Geschäftshaus mit ausgebautem Dach. Im Erdgeschoss zwei Ladenlokale und links eine Durchfahrt mit scheinrechtem Sturz, in der die Erschließung der Wohnungen liegt. Die Mittelachse des Gebäudes ab erstem Obergeschoss durch einen polygonen Erker betont, dessen oberstes Geschoss über die Traufe hinaus ins Dach greift und mit einem kräftigen Gesims abschließt. Die seitlichen Achsen als Risalite knapp vortretend und übergiebelt. Über den Zwischen-

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 489

Seite: 2

achsen jeweils ein übergiebeltes Dachhäuschen. Putz-/ Stuckarchitektur, im Erdgeschoss mit Naturstein verkleidet. Darüber gequaderter Putz. Scheitrechte Fenster in rundbogigen bzw. spitzbogigen Arkaden, die Tympana mit Rankenwerk gefüllt. Über den einzelnen Segmenten der Pfostenfenster des Erkers in den beiden Hauptgeschossen ebenfalls kleine romanisierende bzw. gotisierende Arkadenbögen. Die im gleichen Stil ornamentierten Stockwerksgesimse verkröpfen sich über den Erkern.

Veränderungen:

- Die Schaufenster nachträglich, aber in angemessener Form ganzscheibig erneuert, neue Laden- und Haustüren. Moderne, großscheibige Fensterfüllungen mit Oberlichtern. Am rechten Giebel das gotisierende Stabwerk entfernt.

Das Gebäude im oben genannten Umfang ist bedeutend für Bochum und den Ortsteil Hamme, weil es aus der Zeit des größten industriellen Aufschwungs der Stadt stammt, der immense Bevölkerungszuwächse und den Ausbau des Stadtgefüges bedingte. Die Haupt- und Fernverkehrsstrassen, hier von Bochum über die Ortsteile Hamme, Hofstede, Riemke nach Herne waren bevorzugte Standorte, vor allem auch für den Handel.

- Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend städtebauliche Gründe, die von baugeschichtlichen unterstützt werden. Das Gebäude Herner Straße 131 prägt zusammen mit den beiden Eckhäusern Herner Straße 125 und 127 / Ecke Schmechtingstraße und dem Nachbarhaus Herner Straße 129 das Stadtbild an diesem Straßenabschnitt. Sie vermitteln einen klaren Eindruck von der historistischen Straßenrandbebauung, die der jungen Großstadt Bochum der Jahrhundertwende ihre städtische Identität verlieh. Es handelt sich um drei- bis viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser historistischen Zuschnitts. Die Gestaltung des Fassadenstücks steht in diesem Fall unter mittelalterlichen-historisierendem Einfluß, wobei die Entstehung in den Jahren des Jugendstils unübersehbar ist. Trotz einer ausgesprochen großen Vielfalt

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 489

Seite: 3

des gewählten Fassadenschmucks an den einzelnen Häusern entstanden homogene Straßenabwicklungen, die ein städtebauliches Kontinuum bildeten. Die Häusergruppe, in der das Gebäude Herner Straße 131 steht, ist geeignet, dieses Phänomen kaiserzeitlichen Bauens zu verdeutlichen.

Datum der Eintragung: 10. Juni 1999

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

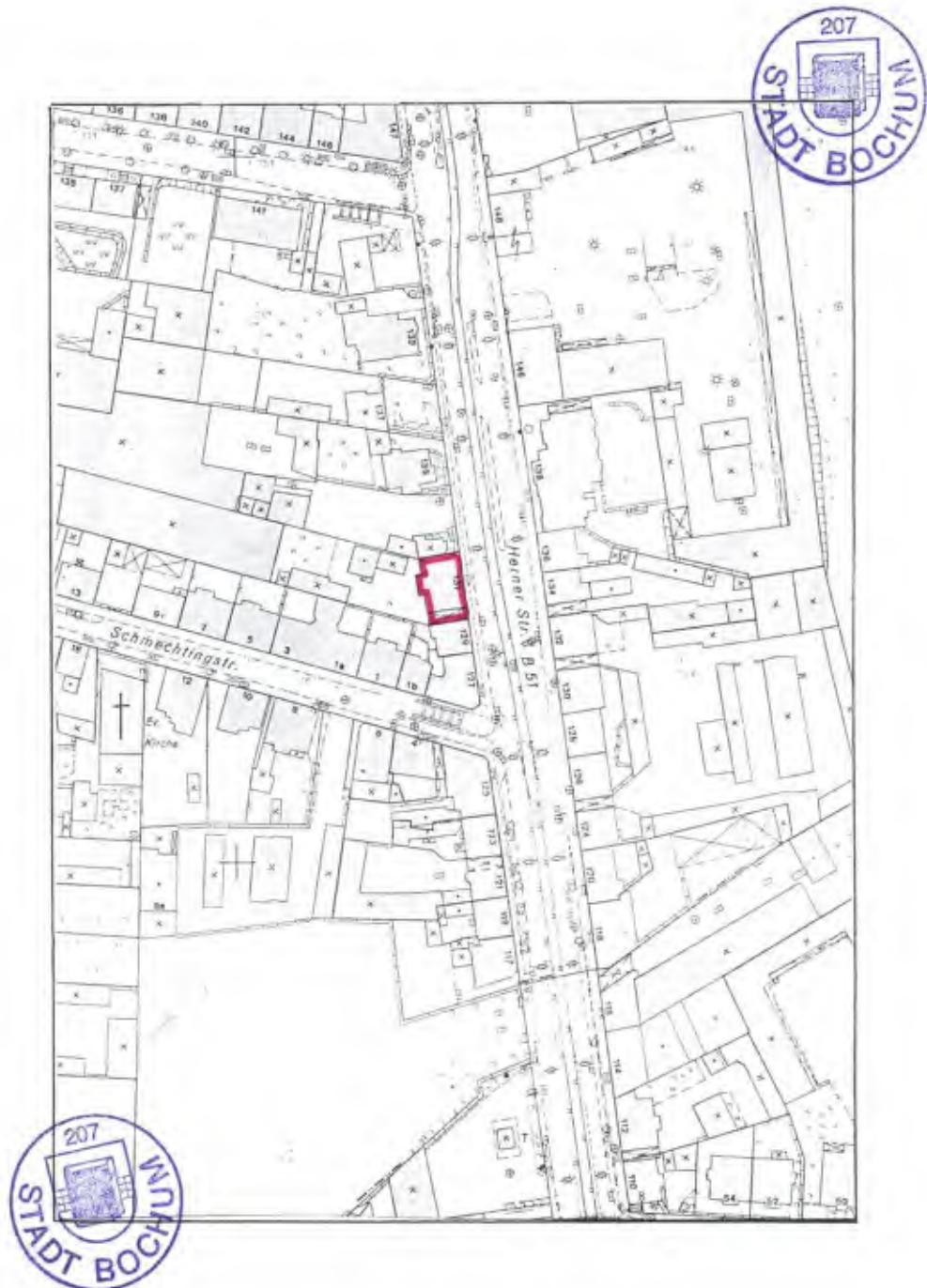
Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 489

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 489

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme: Hermer Str. 13A

